

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Mr. 123. Sonntag, den 31. October 1824.

**Wicklef. Huss. Luther.**

Nicht leicht kann man sich Luthers und seiner treuen Gehälfen bei dem wichtigen Werke der Kirchenreformation erinnern, ohne dabei zugleich an seine merkwürdigen Vorgänger, Wicklef, und besonders Huss, zu denken. Huss, von seinem Geburtsorte Hussinocz oder Husseniz, einem Dorfe in der Nähe bei Prachattz in Böhmen also genant, (denn sich nach seinem Geburtsorte zu nennen, war überhaupt Sitte vieler damaliger Gelehrten) sein eigentlicher Geschlechtname ist nicht bekannt, brach schon ein Jahrhundert zuvor aus reinem Eifer für Religion und Liebe zur Wahrheit die Bahn, auf welcher Luther muthig fortschritt, verbreitete nicht minder als jener Licht über seine Zeitgenossen, erschütterte den päpstlichen Thron und bekam zahlreiche Verehrer, die ihre Anhänglichkeit an sein Werk auf vielfache Weise an den Tag legten; er war aber unglücklich, weil die Kirche zu einer Reformation noch nicht ganz reif war, Zeit und Umstände ihn also nicht begünstigten. Er mußte daher im blühendsten Alter, wo er noch lange der Welt hätte nützlich werden können, seine rühmliche Laufbahn auf dem Scheiterhaufen, worauf ihn die rasende Wuth seiner Feinde und das vom Kaiser Sigismund selbst ge-

brochene, ihm in einem Geleitsbriebe gegebene Wort, endlich brachte, beschließen. Daß Huss aus Wicklefs Schriften, die er zu wiederholten Malen gelesen, und an welchen er ein großes Wohlgefallen fand, einen Schatz von Kenntnissen geschöpft hatte, und aus selbigen mit dem damaligen Zustande der Kirche und dem Verfall der Religion bekannt worden war, ist wohl seinem eignen Geständnisse zufolge, das er bei seinen mehrmaligen Verhören ohne Bedenken ablegte, außer allen Zweifel; daß aber Wicklef mit Huss in freundschaftlicher und gelehrter Verbindung gestanden, wie Einige, namentlich Polydorus Virgilius in Hist. Angl., der ihn sogar den Verfolgungen zu entgehen aus England einige Zeit nach Böhmen fliehen läßt, behauptet, daß er sogar kurz vor seinem Tode einen Brief an Huss geschrieben haben soll, welchen man beim Commen: in Hist. Frat. Boh. p. 7 liefert, ist unglaublich, denn wenn Wicklef im Jahre 1387, oder wie Andere, wiewohl fälschlich, wollen, schon im Jahre 1384 gestorben, Huss aber, wie allgemein berichtet wird, erst im Jahre 1373 geboren ist, so läßt sich nicht denken, daß Wicklef mit einem Knaben von höchstens 14 Jahren vertrauliche Freundschaft sollte errichtet und einen Briefwechsel mit ihm unterhalten haben, vielmehr muß man wohl

annehmen, daß Huss erst einige Zeit nach Wiclifs Tode bei reiferm Verstande dessen Schriften gelesen habe. Was übrigens Huss nicht glückte, war Luthern und seinen Gehülffen vorbehalten. Helleres Licht hatte sich seit einem Jahrhundert verbreitet; eine Menge Umstände, die zum Theil vorhergegangen waren, zum Theil eintraten, erleichterten den Reformatoren ihr großes Werk; der Wunsch nach einer Reformation der Kirche war allgemein. Schließlich gereicht es unserer Zeit gewiß zur Ehre, daß man Luthern als Zeugniß seiner großen Verdienste, an dem Orte,

wo er zuerst lehrte, das Reformationsfest anfang, und den größten Theil seiner Tage zubrachte, in der Wiege des Protestantismus, ein längst gewünschtes Denkmal errichtet hat; nun gilt nicht mehr, was wir in Cramers Gedichten Th. 3. S. 255, wo von Luthern die Rede ist, in folgenden Reimen lesen:—

Noch glänzt sein Ruhm nur durch sein eignes Licht  
Nicht in des Piefs; auch haben Fürsten nicht  
In Marmor ihn, und ewig Erz gegraben.  
Deß mögen sich Erobrer freun!  
Sie werden doch vergessen seyn,  
Wie viel sie Ehrenbogen haben.

M. B.

Ernst Müller, Redakteur.

### Vom 23. bis zum 29. Oktober sind allhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

- Eine Frau 41½ Jahr, Joh. Fr. Starlens, verabschied. Soldat. Chefr., im Kupfergäßchen.  
Eine Frau 25½ Jahr, Joh. Carl Friedrich Frankens, der Buchdruckerkunst Besiznen  
Chefran, vor dem Thomaspfortchen.  
Ein Mädchen 9½ Jahr, J. Aug. Koch's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, im Brühl.  
Ein Mädchen 5 Jahr, Elias Lorenzens, Wollarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern.  
Ein Mädch. 2 Jahr, Chr. Carl Buschens, Handarb. Tochter, in der Johannistorstadt.  
Ein Posthum. Mädchen 1 Jahr, Joh. Ferdinand Hessel's, Maurergesellens hinterlassene  
Tochter, am Gottesacker.

#### S o n n t a g.

- Ein Mann 70½ Jahr, Hr. Joh. Gotthilf Neubert, Bürger und Buchdrucker, vor dem  
Thomaspfortchen.  
Ein Mann 53½ Jahr, Christian Gottfr. Fischer, Marktmeister, im Stadtpfeisergäßchen.  
Ein unehel. Mädchen 1½ Jahr, Charlotten Amalien Bichholdin, Einwohnerin Tochter,  
ebendasselbst.  
Ein unehel. Mädchen 8 Wochen, Christianen Friederiken Heinigin, Einwohnerin Tochter,  
auf der Sandgasse.

#### M o n t a g.

- Ein Mädch. 12 Tage, Fr. Aug. Bierögel's, Marqueurs Tochter, in der Nicolaistraße.  
Ein unzeit. todtegeb. Knabe, J. Dav. Schräßler's, herrschaftl. Gärtners S., auf d. Duergr.

#### D i e n s t a g.

- Ein Knabe 7½ Jahr, Mstr. Joh. Christian Heinrich Hennig's, Bürgers und Schneiders  
Sohn, in der Katharinenstraße.  
Ein Mädch. 4 Jahr, Joh. Aug. Grimmer's, Schuhlickers Tochter, in der Johannistorst.

## Mittwoch.

Eine Frau 25½ Jahr, Mstr. Friedr. Carl Metzsche's, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, im Schuhmachergäßchen.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Joh. Paul Deißner, Markthelfers Tochter, in der Hainstraße.

## Donnerstag.

Ein Mann 70 Jahr, Joh. Gottlieb Münchenberg, Einwohner, in der Reichstraße.

Eine Frau 61 Jahr, Hrn. Joh. Andr. Reichert's, Knopfmachers Witwe, an der Wasserl.

Eine unverheirathete Mannspers. 49½ Jahr, Hr. Georg Tobias Christian Röhber, der Handlung Bestizner, am Neuen Kirchhofe.

Eine Frau 42 Jahr, Joh. Friedr. Kramer's, Schuhlickers Ehefrau, auf der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Mädchen 8 Monat, Johann Eleonore Eilenbergerin, Einwohnerin Tochter, in der Johannisvorstadt.

## Freitag.

Eine unverheirathete Mannsperson 42½ Jahr, Hr. Jacob Mainoni, Kaufmann aus Frankfurt a. M., in der Katharinenstraße.

Ein Mann 45 Jahr, Franz Schumann, Handelsmann, aus Schkenditz, im Jacobsfp.

Eine unverheirathete Mannsperson 29 Jahr, Andreas Jasper, Hausknecht, aus Windauf bei Bärenburg gebürtig, ebendasselbst.

11 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 24.

Vom 22. bis 28. October sind getauft:

14 Knaben, 8 Mädchen. Zusammen 22 Kinder.

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 31sten: die beiden Sergeanten.

Bekanntmachung. Meine seit 25½ Jahren bestandene Speisewirtschaft in der Hainstraße unterm Birnbaum im Keller habe ich, vom 23. Oct. d. J. an, in die Fleischer-gasse, zwischen den großen und kleinen Blumenberg, dem schwarzen Bär gegenüber, in Nr. 309 eine Treppe hoch, verlegt. Indem ich dieses meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten anzeige, bitte ich zugleich, mir das bisherige Vertrauen fernerhin zu schenken, welches ich durch gute und billige Bedienung zu erhalten bemüht seyn werde.

Leipzig 1824.

J. D. Mittweyde.

Blumenzwiebelnverkauf. Um das Lager mit gef. Hyacinthenzwiebeln aufzuräumen, in Rummel 3 und 4 Thlr., Flor-Tulipanen 24 Gr., Crocus 16 Gr., unter Versicherung der promptesten Bedienung, bei

G. A. Curth in Leipzig Nr. 1300.

Verkauf. Gingham's im neuesten Geschmack und sehr billig verkaufen

Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

Verkauf. Neue echte Holländische Vollheringe von ausgezeichnete Fette empfing wieder aufs Neue und empfiehlt sich damit bestens

J. F. E. Kast, Petersstraße, unter den 3 Rosen Nr. 62.

Verkauf. Ein schöner schwarzer gut dressirter Dubel ist zu verkaufen, und zu erkun-  
gen in der Burgstraße Nr. 88, bei Hrn. Steger.

**R i m b u r g e r R ä s e r**  
beste Qualität, das Stück zu 4, 5 und 6 Groschen, Hundertweise noch billiger, bei  
J. F. C. Kist, Petersstraße, unter den 3 Rosen Nr. 62.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter messingener Papageibaue; der  
wannige Verkäufer beliebe sich damit Reichstraße Nr. 398, erste Etage, zu melden.

Zu kaufen gesucht werden zwei Glashüren vor einem Erker; Auskunft deshalb  
gibt der Hausmann in Nr. 8.

Gesucht werden ganz verwahrte Geldcassen-Schränke.

Heinr. Küstner & Comp.

Vermiethung. Eine trockene geräumige Niederlage, wo mit der Schleife im Hofe  
eingefahren werden kann, auch ein Stall auf 2 Pferde, ist von jetzt an in der Reichstraße  
Nr. 398 zu vermieten, und daselbst bei dem Hausmann das Nähere.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 503 sind im Hofe ein großes und zwei kleine  
Logis zu vermieten, auch ist eine große und eine kleine Niederlage abzulassen.

Verloren wurde am 30. October der untere Theil eines goldenen Spielpetschastes.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen zwei Thaler Douceur im Gewölbe des  
Herrn Ludwig Ritter, Reichstraße, Bülow's Haus Nr. 679, abzugeben.

### Zhorzettel vom 30. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Die Berliner Silpost	1
Fr. Geh. Rätthin von Carlowig, von Dresden, pass. durch	7		Die Magdeburger fahrende Post	3
Fr. Rfm. Köhler, aus Hanau, von Dresden, in den 3 Lilien	8	<b>K a n s t a d t e r T h o r.</b>		<b>U.</b>
Vormittag.			Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	5	Fr. Rfm. Brüggerhof, v. Hertoh, im Blumenb.	5	
Die Dresdner u. Bauhner reit. Posten	7	Vormittag.		
Die Dresdner Diligence	10	Fr. Rfm. Andrae, v. Frankf. a. M., p. durch	3	
Nachmittag.			Die Stollberger fahrende Post	6
Fr. Dr. Kenghausen, von Prag, pass. durch	3	Nachmittag.		
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		<b>U.</b>	Fr. Victorio de Koronha, von Lissabon, im Birnbäum	1
Gestern Abend.			Eine Kistette von Lügen	2
Auf der Berliner Silpost: Fr. Maler Olivier, aus Wien, nebst Gesellschaft, unbestimmt	6	Die Hamburger reitende Post		2
Fr. Baumstr. Thormeyer, aus Dresden, von Hohenpriesnig, in der Sonne	8	<b>H o s p i t a l t h o r.</b>		<b>U.</b>
Vormittag.			Vormittag.	
Auf der Landsberger Post: Fr. Rfm. Liebe, aus Galbe, im Hotel de Baviere	11	Die Freiburger fahrende Post	6	
Die Braunschweiger reitende Post	12	Die Annaberger fahrende Post	9	
		Nachmittag.		
		Auf der Hofer Diligence: Fr. Rfm. Brückner u. Gersch, a. Wylau u. Klingenthal, bei Thie- riot u. unbest., und Fr. Baccal. Hendel, aus Adorf, im weißen Adler		1